

Ausnutzung der Presse in der persönlichen Agitation, in der Parteischulung u. a. bei.

Eine Reihe Organisationen im Bereich Prag 2 erreichte, daß die Parteigruppen bei der Aufstellung ihrer Arbeitspläne die Auswahl der wichtigsten Artikel aus der Parteipresse berücksichtigen. Auch die Genossen von den Automobilwerken „Klement Gottwald“ leiten die Funktionäre so an, daß sie bedeutende Artikel, Analysen über die Produktion, über die Wirtschaft, Artikel über Wettbewerbe und so weiter in Diskussionen und in der persönlichen Agitation ausnutzen. Gute Erfahrungen haben dabei die Genossen der Grundorganisation in der Halle 20 — Maschinen und Energie — gemacht. Hier sind die Kommunisten bestrebt, die in der Presse publizierten Erfahrungen und Erkenntnisse in der politischen Massenarbeit anzuwenden.

Von großer Bedeutung ist die Ausnutzung der Presse in der Parteipropaganda. Die Propagandisten des Maschinenausesserungsbetriebes (TOS) in Prag 10 machen ihre Hörer auf die verschiedenen Artikel aufmerksam und erläutern die Fragen.

Für die Parteiarbeit ist es wichtig, die Presse unserer Partei zu studieren und aus ihr zu schöpfen, da sie ständig bedeutende Beschlüsse und Dokumente der Partei bringt, die die marxistisch-leninistische Theorie weiterentwickeln. Diejenigen Propagandisten, die die Parteipresse ausnutzen, erreichen, daß ihre Erläuterungen in den Zirkeln der Parteischulung für die Hörer auch anziehender werden. Das war bei vielen Artikeln des „Rüde Pravo“, bei den Aufgaben des dritten Fünfjahrplanes der Fall. Die Propagandisten empfahlen, zum Beispiel folgende Artikel zu studieren: „Die technische Entwicklung und die Arbeitsteilung“ sowie „Wie erreichen wir einen höheren Umschlag im Maschinenbau“. Beide Materialien gaben in ihrer Konkretheit und Aktualität den Studierenden

der ökonomischen Zirkel und der Abend-schulen viele Anregungen zur Diskussion. Die Genossen nutzten die darin enthaltenen Anregungen, als sie über die Probleme der Normalisierung des Bestandes im Maschinenbau und über Einsparungen sprachen, die auf diesem Wege erzielt werden können.

Die Erfahrungen vieler Brigaden der sozialistischen Arbeit zum Beispiel aus der Waggonfabrik „Tatra“ in Prag 5, aus den Radio- und Fernsehapparate-Werken und anderen zeugen davon, wie durch das tägliche Studium der Presse das Bewußtsein der Mitglieder erhöht wird. Viele von ihnen berichten, wie die Presse auf die Erziehung ihrer Kollektive im Geiste der kommunistischen Ideen einwirkte.

Im Sinne einer solchen Einstellung zur Arbeit mit der Presse bereitet die Stadt-parteiorganisation in Prag die Entwicklung der politischen Massenarbeit vor. Die Stadtleitung der KPC gab Materialien heraus über „Die Arbeit mit der Presse“ und „Biographische Übersichten“, entnommen aus propagandistischen Artikeln und Dokumenten der Parteipresse. Diese Materialien verallgemeinern die Erfahrungen, um den Ideengehalt und die Parteilichkeit unserer Presse allseitig auszunutzen. In den Betrieben organisieren die Grundorganisationen unter Beteiligung von Redakteuren der Parteipresse Aussprachen mit Lesern. Mit diesen Aktionen soll das ständige Interesse der Leser an der besseren Ausnutzung der Presse vertieft werden. Agitatoren suchen die Werktätigen am Arbeitsplatz und die Bevölkerung in den Häusern auf und sprechen mit ihnen über die Aufgaben des dritten Fünfjahrplanes und die Bedeutung unserer Presse als eines Informators und Organisations beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft.

Vlastimil Neubauer
Instrukteur der Stadtleitung der KPC in Prag